

Städtische Kommissionen.

Finanz-Kommission.

Sitzung am Donnerstag, den 16. Februar u. Nachmittags 5 Uhr im Magistrats-Sitzungszimmer.

Zur Beratung kommen:

- 1. Antrag von Interessenten auf Ermäßigung des Gaspreises;
2. Antrag auf Bewilligung von Mitteln zur Verfügung des Curatoriums der Gasanstalt;
3. Antrag auf Abänderung des Regulativs bei Erhebung des Bürgerrechtsgeldes;
4. Antrag auf Erhöhung des Etatsvils V. B. 2;
5. Antrag auf Kostenbewilligung für bauliche Ausführungen bei einem Schulbau;
6. Antrag auf Kostenbewilligung für einen Geräthschuppen auf dem Südfriedhofe;
7. Sonstige Eingänge.

Aus der Stadt und Umgebung.

Standesamt Halle a. S., Meldungen vom 14. Februar.

Angelobten: Der Feilenhauer Karl Friedrich Wilhelm August Meyer und Charlotte Clara Schulte, Buchereiv. 16. - Der Kaufmann Louis Heilmann, Zeugnisstr. 74 und Sara ...

Geboren: Dem Maurer Albert Ernst, Feldstr. 8 1/2. Anna Maria. - Dem Müller Friedrich August Sant, Neumärker 79 1/2 ...

Heirathen: Der Rechts-Anwalt A. D. Christian August Gottlob Friedrich 77 3/4 u. d. Steinfort 11. - Des Adv. ...

Standesamt Siebischheim, Meldungen v. 14. Februar.

Angelobten: Dr. Schneidemüller R. S. Hille, Halle und C. E. Hill, Siebischheim.
Geboren: Dem Maurer W. Schlotfeldt 1 S. Eichenborfstr. 9. - 1 uneh. S. Wunnenwitz 12.

Theater-Feuilletton.

Roderich Benedig's „Reliquirte Studenten“, welche gestern erstmalig in dieser Saison am Stadt-Theater in Scene gingen, würde ein neuerer Autor wohl kaum mehr als Nullipiel zu bezeichnen wagen. Man kann doch allmählich wieder etwas respektvoller Bezirke für die besten Wesen dramatischen Humors, als für die Roderich Benedig's Zeiten in Schöpfung waren. Die Geschichte von den drei bemuhten Dämonen, die um mit Emma Kronau zu reden, auf sehr „romantische Weise“, ein spätes Glück erworben, trägt die bekannsten großen Farben des Benedig'schen Bilderbogen-Stils, nirgends eine dem inneren Leben abgelaufene Nuance, ein geistreiches Zug, welcher die correcte und theatralisch unerschöpfliche Maske durchdringt. Trotzdem sind die Scenen der großen Bedeutung, denn sie haben eben vermöge ihrer klugen Lebenswahrheit, der hausbackenen Natürlichkeit des Dialogs und der drastischen Situationskraft, in der Benedig ein Wortgeheimnis, ihr sicheres Publikum; außerdem sind sie leicht spielbar und gewähren dem Schauspieler dankbare Aufgaben. Nicht ohne Grund wählte man unter Benedig zahllose Comédien zunächst die „Reliquirte Studenten“, welche für eine Unversitätsstadt wie Halle einen aktuellen Reiz haben. Der Vorstellungs ging sehr passend Suppe's Darunter zu „Istere Burcher“ voraus, welche, indem sie die lieben alten Studentenweisen anklingen ließ, das Publikum in die richtige „Gaudium-igitur-Stimmung“ versetzte. Das dreitägige Aneklatt wurde von den Herren Heinrich Janisch (Reinhold), Berthold Sprötte (Schlossmeister Wierzech) und Otto Kitzsch (Wolfram Bindneck) dargestellt. Am dem Reinhold des Herrn Janisch gefiel uns besonders der frische Humor des heimkehrenden Wäldnerers, seinen charakteristischen Genossen gegenüber, und das feine, referierte Spiel in den Auftritten mit Conradius, in denen auch die äußere Erscheinung des Künstlers dem Bild entsprach, das man sich von dem ritterlichen Lebensretter Conradius entnimmt. Herr Sprötte als professorischer Schlossmeister S. Alas Schnorh, bewies auf's neue, daß trockener, barockförmiger Humor seine besondere Domäne ist; wiederholt hätte er doch die und da der einseitige Embarras, der die Formen der guten Gesellschaft zwar zerstückelt, aber doch als gebildeter Mann kennt, mehr süßlich sein müssen. Einen allerletztigen Contrast zu diesem „Schnorh“ bildete die romantisch angehauchte Emma Kronau, eine Lieblingstypus von Benedig, in deren Ackererschmückung sich jene hausbackene Wellenschönung gar nicht genug thun kann. Neben ihr stand als sinnliche Mutterhausfrau im Benedig'schen Sinne die prolische Hedwig des Frl. Meier. Die einzige Rolle, welche sich leicht interessant hätte gestalten lassen, welche aber gerade die Unfähigkeit Benedig's, jeder höheren Aufgabe gegenüber, auf's efflanterste bewies, ist „Konradine“. Frl. Freilinger verkörperte das Schloßfräulein in sympathischer Weise; an den Stellen, wo das Gefühl die Künstlerin übermannte, entbehrte die Rede jenen der Deutlichkeit, die Dame sprach zu sehr in sich hinein, sie ließ die accentuirten Sylben forcirt herbei, während die Nebenfiguren tonlos verhauchten. Eine so strengsinnige Künstlerin wie Frl. Freilinger wird sich wohl auch in dieser Beziehung bald besser beherrschen lernen. Die zärtlichen Vermandten, welche Benedig gleichfalls in's Monopol genommen, wurden von Hrn. Patry, Herrn Doh, Frau v. Dub, Frl. Feß und Hrn. Müller in ihrer ganzen Niederträchtigkeit bloßgestellt. Letzterer hatte seine kleine Rolle zu einer Charge von feinstomischer Wirkung herausgearbeitet. Die Streifcine zwischen den eifersüchtigen Müttern war von drastischer Wirkung. Als Justizrath Stein fungirte Adolph Pfeiffer. Das Stück erzielte einen starken Feiterfolg, welcher in mehrfachen Hervorruhen der Hauptdarsteller gipfelte. Wenn der Dialog des Dichters an Fülligkeit wie zu wünschen ließe, so liegt dies wohl daran, daß nicht alle Darsteller ihre Rollen gleich sorgfältig memorirt hatten.

Herr Director Koebke, welcher schon in der letzten „Heldermaske“ Aufführung unter einer starken Erkältung litt, und nur um die Vorstellung zu ermöglichen nicht abgelagt hatte, leidet nunmehr an den Folgen dieser Ueberanstrengung, welche eine derartige Unpäßlichkeit hervorgerufen hat, daß sein Auftreten für die nächste Zeit in Frage steht und darum auch in der am Sonntag den 19. d. s. Abends stattfindenden Erlaufführung von die „Hugenotten“ die Partie des Raoul anstatt von Herrn Director Koebke von Herrn Sopranistänger Wemmer gelungen wird. Seitens der Direction des Stadttheaters wird uns mitgetheilt, daß die für morgen Donnerstag angelegte Aufführung von „Baccanale“ ausnahmsweise zu „Schau- und Spielpreisen“ stattfinden.

gebrauchten Knaben werden theils der Taubenstraßenschule, theils der Südschule überwiesen.

[Der Etat für das Stadt-Theater] pro 1888/89 belanget in Einnahme und Ausgabe mit 63 860 M. Die Einnahme besteht aus 26 000 M. aus dem Staat, 8 000 M. aus dem Reich, 2 000 M. aus dem Kreis, 2 000 M. aus dem Bürgerverein für die elektrische Beleuchtung der Restaurationsräume, 8 815 M. Dividende auf die gestellte Feuerversicherungsprämie für das Theatergebäude, 22 525 M. Zuschuß der Stadtkasse für die Wasserleitung, 16 880 M. von den Schulen (Schüler für die Prenten, Maschinen, Feuerbehrmannschaften), Sachliche Kosten 46 880 M. (davon entfallen u. a. 10 000 M. für Brennmaterial, 5450 M. Gasverbrauch für die Gasometer, 1200 M. Wasserverbrauch, 8370 M. Unterhaltung der maßigsten Einrichtungen, 5000 M. für Unterhaltung der Gebäude, 1500 M. für Herstellung einer Kohlensturzvorrichtung, 4240 M. Erneuerung der Glühlampen und Kohlenstoffe, sowie Unterhaltung des Elektrizitätsmessers und 10 020 M. Feuerversicherungsprämie) u. c. Die Verzinsung der auf Kosten des Staates dem Etat: 1) Aus der Theaterrücklage vom Jahre 1883: 15 190 M.; 2) aus der Anleihe vom Jahre 1886: 27 850 M. 37 Pfg., mithin in Summa 43 040 M. 37 Pfg., hierzu Zuschuß der Stadtkasse (22 525 M.) ergibt einen Gesamtzuschuß von 65 565 M. 37 Pfg.

[Der Etat für das Anleihen-Gonto] pro 1888/89 der Stadt Halle belanget in Einnahme und Ausgabe mit 543 000 M. Hieron sind ausgeworfen 1) für die alten Bromende, Eingang zur höheren Mädchenschule in der Gartenstraße 22 000, Erwerbung eines Dienstwohngebäudes für die Dirigenten des Gymnasiums und der Realschule 75 000, Erwerbung eines Wohnamtsgebäudes einflüßigst Territorverwech 175 000, Erwerbung der Turnhalle und Aula hinter dem Schulgebäude an der Oleariusstraße 60 000; 2) für Straßenbauten 119 000 M. (Zerlegung der Friedrichstraße von der Bromende bis zum Unterwege Nr. 28 000, Erwerb zweier Grundstücke zwecks Anlage einer Verbindungsstraße zwischen Wilsdraben und Mansfelderstraße 61 000, um Anlauf von Strobenstein bei Reucurion von Huchlinen in der Leipziger, gr. Ulrich-, West-, gr. Stein-, Schmeer- und Rammelsch-Strasse 30 000; 3) für Straßenbauten 62 000 M. (Erwerb zweier Grundstücke zwecks Anlage einer Verbindungsstraße zwischen Wilsdraben und Mansfelderstraße 61 000, um Anlauf von Strobenstein bei Reucurion von Huchlinen in der Leipziger, gr. Ulrich-, West-, gr. Stein-, Schmeer- und Rammelsch-Strasse 30 000); 4) für die Anleihe vom Jahre 1883: 15 190 M.; 5) aus der Anleihe vom Jahre 1886: 27 850 M. 37 Pfg., mithin in Summa 43 040 M. 37 Pfg., hierzu Zuschuß der Stadtkasse (22 525 M.) ergibt einen Gesamtzuschuß von 65 565 M. 37 Pfg.

[Die Krankenkasse] des Hilfsvereins der Privatbeamten hieselbst hielt gestern im Reichsanzler eine außerordentliche Generalversammlung ab. Zur Vorlage gelangte der von einer Kommission ausgearbeitete neue Statutenentwurf, dessen Satzungen nach kurzer Debatte an bloc angenommen wurden. Zum Schluß wurde einem auswärtigen Mitgliede, welches seine Erkrankung nicht ordnungsmäßig gemeldet hatte, die Hälfte des ihm sonst zustehenden Krankengeldes bewilligt.

[Canaria.] Der am 12. Januar d. J. hieselbst gegründete Verein „Canaria“, eine Vereinigung von Liebhabern und Züchtern obler Canarienvogel, hat die polizei-

Aus hallischen Dichterkreisen.

An Alexandra Michlin.
Ob andre Vessal Dir mit Kränzen zollen,
Ich grüße Dich, o Gita von Drabant,
Mit vollen Tönen, einer Bruit entquollen,
Mit für die Kunst in jeder Gluth entbrannt.
Wie hat für Dich mein heißes Herz geschlagen,
Da Du mit schüchternen, verträumten Wangen
Des Schwannentritters hohe Fußgestalt
Umhüllt in süßem, bräunlichen Verlangen ...
Wie lang so süß dann Deiner Liebe Kränzen,
Der kein Geheimnis darf des Selben Wand;
Der Deinen Sang doch ich mit Dir getragten,
Des Jovels' Noth im tiefsten Herzensgrund.
Und schmerzdurchdrungen Deine Lide quollen,
Da sich der Held entwand Dir ohne Grollen
Im Strahlenhunde, Deines Wundlichen Haub,
Zu brant der Sturmwind über Wänterfellen,
Die kaum erschlossen sich im Lenzenstosen:
Gebrochen sankst Du in den Erdenstaub! -
Dann bin ich still dem stolzen Haas entkränzt,
In dunkler Nacht vom hellen Glid umhört,
Dein Bild umschwebte mich in Traumes Mitten,
Bis auf ich suchte in das Morgenrot;
Ob dunkle Schatten treten unter Leben,
Solange uns die Liebe Gatten noch umschweben
So herzbelibend und so hoch wie Du
Solange Hieb mit echter Kunst im Wunde,
Nüßt uns ein Eden auf dem Erdenrunde,
O, trog uns weiter diesem Himmel zu!

Kleine Mittheilungen.

[Eine Liebestragödie] spielte sich unlängst in der Stadt Gandoc in Massachusetts ab. Ein junger Mann, Namens Washington Sweet, machte seit einiger Zeit einem jungen, achtgeschwäglichen Mädchen, Carrie Bradshaw, Tochter eines reichen Grundbesizers, den Hof. Der Vater des Mädchens, ein wohlhabender junger Mann nicht leben, wobei ihm sein Haus und das Wohl seiner Tochter, alle Beziehungen zu Sweet abzuhandeln. Carrie, die einen sehr leidenschaftlichen Charakter und von Natur aus eine freie Meinung zum Romanhüten hatte, sah sich mit ihrem Geliebten getraute Zusammenkünfte zu vermeiden. Als der alte Bradshaw dies erfuhr, gerieth er in heftigen Zorn und begab sich mit seinen beiden Söhnen alle drei waren mit Jagdgewehren und Revolvern besetzt - nach dem Hause des Sweet, um denselben zu tödnen. Sweet, der die Drei kommen sah und die Wälfürcht errieth, bewarbte sich in seinem Hause in aller Eile, nahm ein Jagdgewehr und gab den ersten Schuß ab. Der jüngere Sohn

Neu eröffnet!

HOLLÄNDISCHE CAFFEE-LAGEREI

Otto Salzmann,
Griffstraße 20.

Täglich frisch gebrannt:

Berliner Mischung à Pfd. 120 Pfg.
Holländ. " " 140 =
Wiener " " 160 =
Karlsbader " " 180 =
ff. Neilgherry Perl 160 u. 180 =
rohe Caffees von 100 Pfg. an.
Chinesische Thees neuester Ernte,
div. Chokoladen und Cacaos aus
den bestrenomirtesten Fabriken und
Colonialwaaren.

Bur gefälligen Beachtung.

Mit Donnerstag den 16. Februar er. habe ich im Gasthose zur „Stadt Magdeburg“ in Halle a. S. ein Bureau für Kauf und Verkauf sowie Verpackungen von Grundstücken, Beforgung und Unterbringung von Geld auf Hypothek, Anfertigung von Kauf- und Pachtverträgen, Testamenten und Nachlass-Zubehören, sowie schriftlichen Arbeiten aller Art, Ertheilung von Rath in Gerichts- und anderen Sachen, sowie Abhaltung von Aucttionen, errichtet. Indem ich prompte und billige Bedienung zusichere, bitte ich ergebenst, dies mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen. Halle a. S., im Februar 1888.

R. Pauly,
Gerichts-Actuar a. D. u. gerichtl. Taxator.

Bekanntmachung.

Die Handelskammer macht die theilhaftigen Kreise ihres Bezirkes darauf aufmerksam, daß mit dem 1. Januar d. J. das durch Bundesrathsbefehl vom 8. Juni v. J. genehmigte neue **Konten-Regulativ** für den Vertrieb ausländischer Waaren nach dem Auslande in Kraft getreten ist, wodurch die früher gültigen Regulative aufgehoben sind. Das neue Konten-Regulativ ist für die Interessenten auf dem Bureau der Kammer zur Einsichtnahme offen ausgelegt. Halle a. S., den 11. Februar 1888.

Die Handelskammer.
Betheke. Jung.

Restaurant Barfüßerstrasse 5.
Donnerstag: **Schlachtfest,**
wozu ergebenst einladet **Br. Toepel.**

Communaler Verein Süd und West.
Freitag den 17. d. Mts. Abends 8 Uhr im „Paradies“
Versammlung.

Tagesordnung: **Strasendurchbruch Mansfeldstrasse-Mühlgraben, Schlachthaus.**

Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung ladet sämtliche Bürger des 3. Bezirks zu dieser Versammlung ein **der Vorstand.**

Conservativer Verein für Halle und den Saalkreis.

Vortrag des Herrn Oberlehrer **Dr. Ulrich** über den „russischen Nihilismus“ am **Donnerstag den 16. Februar er. Abends 8 Uhr** im Saale der „Zulpe“ neben der Universität.

Die Mitglieder der deutschen Reichspartei, der national-liberalen Partei und der Handwerkerpartei werden uns als Gäste willkommen sein.

Hochherrschafftliche Wohnung,
Große Steinstraße Nr. 58,
neben Hotel Stadt Hamburg per 1. April 1888 zu vermieten.
Die ganze zweite Etage, 12 heizbare Zimmer, sowie die getheilte dritte Etage, 6 heizbare Zimmer nebst allem Zubehör.

Carl Steckner, Markt 8.

Für den redactionellen und Inseratenthell verantwortlich Julius Runderdt in Halle. — Für die Buchdruckerei (R. Rietzschmann) in Halle. Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Gewinn- und Verlust-Conto.

Soll.		Haben.	
Nr.	Conto	Nr.	Conto
An	Zinsenrest-Conto	Per	Zinsen-Conto
=	Bewaltungskosten-Conto	=	Discnt-Conto
=	Behalts-Conto	=	Provisions-Conto
=	Stempel- u. Porto-Conto	=	Agio-Conto
=	Discnt-Conto	=	Effecten-Provisions-Conto
=	Zinsen für Wechselbestand	=	Effecten-Zinsen-Conto
=	Uten-Conto Abjhr. 10%	=	Effecten-Conto
=	Material-Conto Vollständ.		
=	Abjchreib. des Salbos		
=	Conto-Corrent-Conto		
=	Abjchreibung Wechsel-Conto A. Abjhr.		
=	Ricambio-Conto Abjhr.		
=	Prozeß- und Protesstlofen-Conto Abjchreibung		
=	Salbo-Gewinn		
	86745 65		86745 65
		Per Salbo-Gewinn	40809 49

Bilanz am 31. Dezember 1887.

Activa.		Passiva.	
Nr.	Conto	Nr.	Conto
An	Cassa-Conto	Per	Darleh-Conto „A“
=	Wechsel-Conto „A“	=	Darleh-Conto „B“
=	Wechsel-Conto „B“	=	Darleh-Conto „C“
=	Wechsel-Conto „C“	=	Capital-Conto
=	Debitoren-Conto	=	Reservefonds-Conto
=	Effecten-Conto	=	Vercredere-Conto
=	Incasto-Conto	=	Dividende-Conto pr. 1886
=	Ciro-Conto „Berlin“	=	Dividende-Conto pr. 1887
=	Ciro-Conto „Frank. a. M.“	=	Zinsenrest-Conto pr. 1886
=	Utenfien-Conto	=	Zinsenrest-Conto pr. 1887
=	Stempel- u. Porto-Conto	=	Discnt-Conto
=	Prozeß- und Protesstlofen-Conto	=	Tantième-Conto
	3	=	Gewinn- u. Verlust-Conto
	1622413 61		1622413 61

Die Zahl der Mitglieder, welche am 1. Januar 1887 in unserer Genossenschaft eingetragen standen, war 548, neu aufgenommen wurden im Laufe des Jahres 6, ausgetreten sind dagegen 31, es bleiben demnach Mitglieder am 1. Januar 1887 523.

Halle a/S, im Februar 1888.

Allgemeiner Spar- und Vorschuss-Verein zu Halle a. S.
Eingetragene Genossenschaft.

P. Koeserwitz. **Albrecht.**

Die Dividende per 1887 gelangt von Donnerstag den 16. d. Mts. ab mit 10 1/2 % zur Auszahlung.

Vater Rhein
Weinfluben- und Aulern-Salon
gr. Märkerstrasse 14
(Fernsprech-Anschluss 169)
empfehl!

Pa. Holländer Austern
in der Weinstube Dtd. M. 1.00,
ausser dem Hause Dtd. M. 2.00.
100 Stück ab Halle Mk. 16.00.
Diners von a. M. 1.50 an
von 1 bis 4 Uhr.
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit

Reservirt Zimmer.
Geöffnet bis 12 Uhr Abends.

Auctionsgegenstände

Bitte ich in meinem Bureau, Gasthof Stadt Magdeburg gefälligst anmelden zu wollen.

R. Pauly,
Gerichts-Actuar a. D. u. ger. Taxator.

Gute Regenschirme
garantirt dauerhaftes eigenes Fabrifat. Reparaturen jeder Art. Ergebenst empfohlen.

Fritz Behrens, Schirmfabrik,
69. Gr. Steinstraße 69,
Ecke Neumhäuser,
früher große Ulrichstraße 45.

Halle'sche Brod-Fabrik
— Laurensstraße 19 —
empfehl! garantirt reines Roggenbrod von vorzüglichem Weizenmehl

I. Sorte 5 1/2 Pfund für 50 Pfg.
II. Sorte 6 Pfund für 50 Pfg.

1000 Stück starke Kirschen,
1000 Stück hohe Kirschwildlinge,
zum Bepflanzen von Strassen,
1000 Ctr. langes Roggenstroh,
Saß- u. Häckselstroh, 20 Stück
Pater zum Verkauf
auf Rittergut Weisberg, Station Heilsfeld.

Lächter Barbiers und Friseur-Gehilfe gef. Näh. i. d. G. d. Bl.

Freiße Holl. Aulern,
Freiße Schwid,
Fransösische Boularden,
Freiße Birthühner,
Kineb. Niesen-Kennungen,
Feinste Frucht-Marmeladen,
Al in Gelee empfiung

Wilh. Schubert,
gr. Stein- u. gr. Ulrichstr. Eck.

Spazierstöcke
neueste Muster, billigst bei
Ernst Karras jun.,
Reipzigerstr. 4. part. u. I. Et.

Restaurant zum Aichamt.
Donnerstag den 16. Februar er.
Gr. Bockbierfest u. Narrenabend
für tomische und musikalische Unterhaltung ist bestens georgt.

Entrée frei. Emil Schoele.

Bohnerwiche u. Stahlspäne
empfehl!

M. Waltsgott.
Neue und gebrauchte Möbel aller Art verkauft billig Erntostraße 6.

Victoria-Theater
Donnerstag den 16. Februar er.
Benefiz
für Herrn Regisseur **Max Schwarz.**
Gastspiel
von **Frl. Helene Reincke.**
Dufel Bräutig.
Auf Abonnementsbillets sind 10 Pfennige nachzugeben.